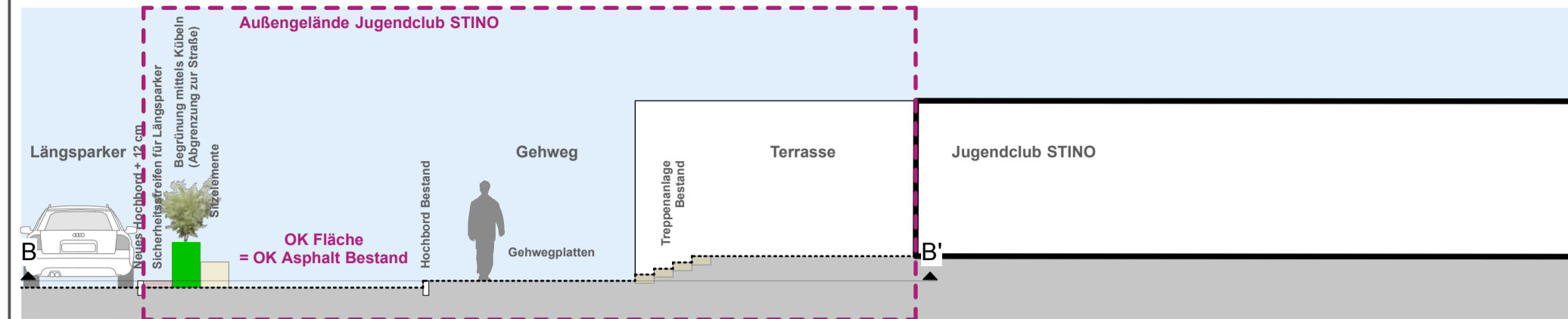
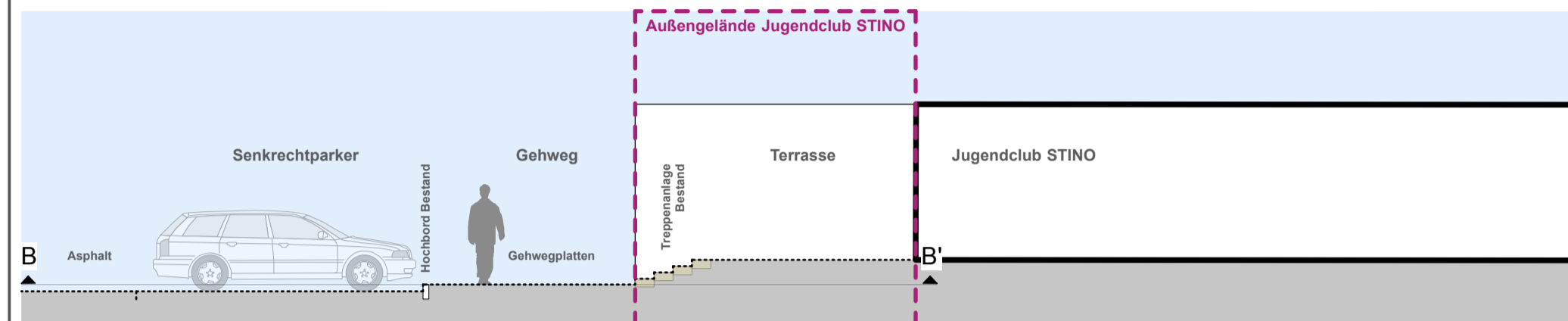


ENTWURF-VARIANTE 1



Schnitt B-B' M 1:100
Gelände (Planung)



Schnitt B-B' M 1:100
Gelände (Bestand)



Aufsicht M 1:200
Gelände (Planung)

Entwurfskonzept 1:
Bereich der Stellfläche für Querparker wird zur Platzfläche
--- Straßenniveau + Asphalt bleibt---

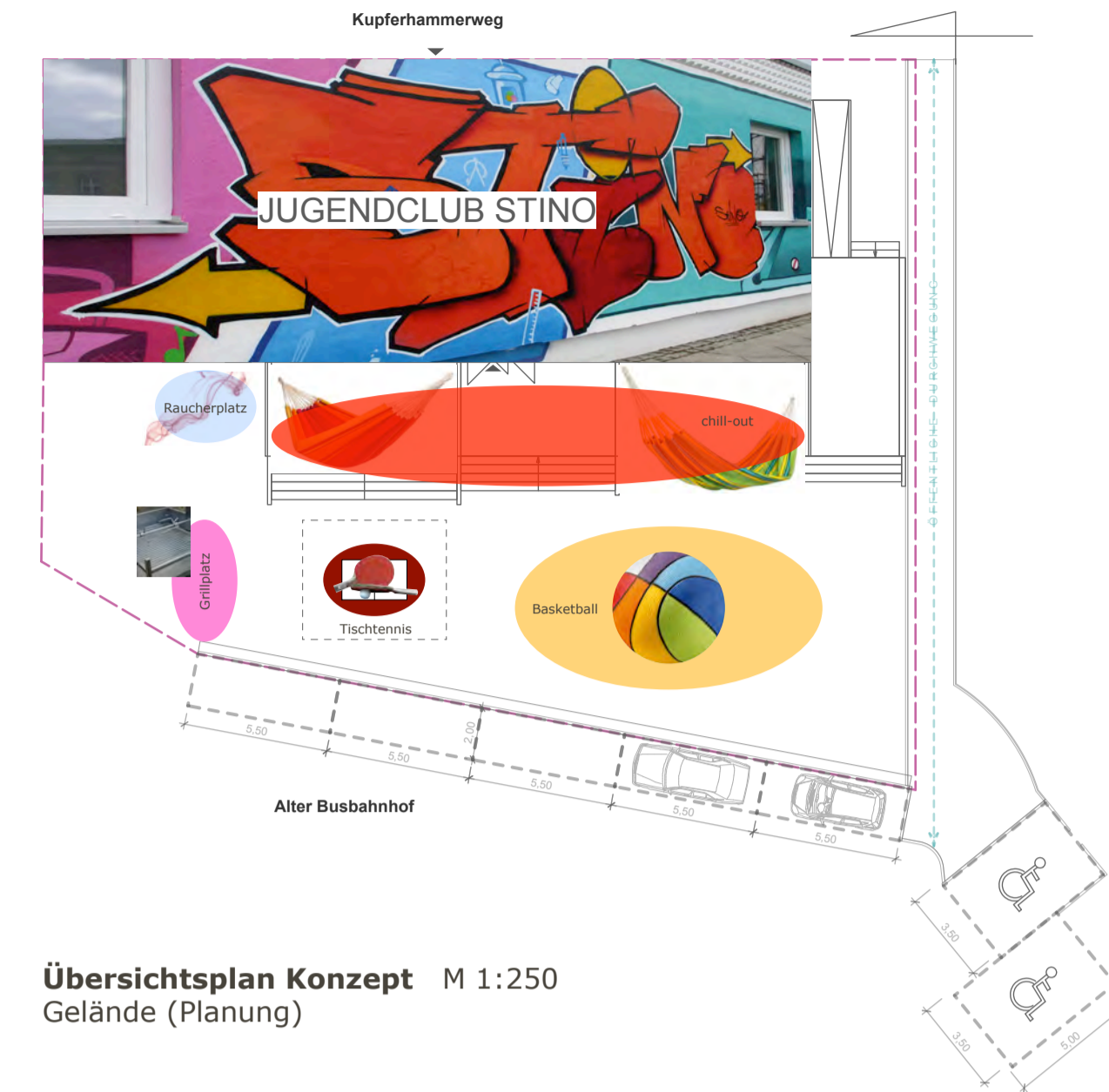
Das Entwurfskonzept 1 sieht vor, die bestehenden Flächen weitestgehend zu erhalten und nur minimalistische Eingriffe vorzunehmen.
Der Bereich der Querparker wird dem Jugendclub STINO zur Verfügung gestellt. Das Hochbord als Abgrenzung zum Gehweg und die abgesenkte Fläche samt aufgemalter, weißer Markierung verbleiben wie im Bestand. Ein vom Tiefbauamt gefordertes Hochbord wird an neuer Stelle gesetzt und grenzt den neugeplanten Streifen für Längsparker - diese z.T. als Kompensation für die entfallenden, querparkenden Stellplätze - zu den angrenzenden Flächen ab (Trennung ruhender Verkehr - Außenanlagen STINO). Ein 50 cm breiter Streifen dient als Sicherheitsstreifen und ermöglicht den Längsparkern das Öffnen der Tür.

Um der Asphaltfläche eine künstliche Anmutung zu geben und der Fläche eine Aufenthaltsqualität angehen zu lassen, schlagen wir vor, die aufgemalte Markierung als Grundlage zu verwenden für eine weitergehendes Gestaltungsmotiv.

Motiv der parallel laufenden Balken eines Barcodes.

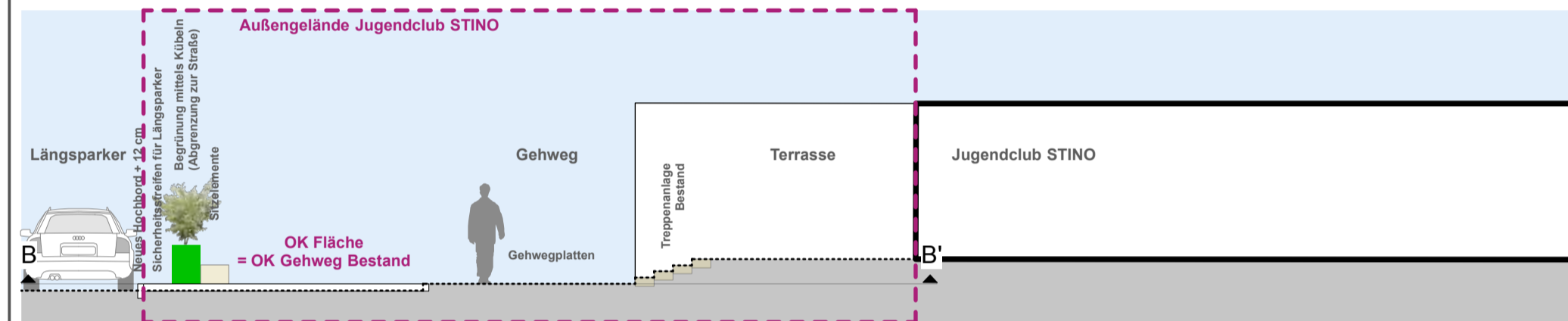
Der visualisierte Ansatz der konzeptuellen Gestaltung basiert auf der Verwendung des wiederholten Motivs der Fahrbahnmarkierung. Die Fläche wird optisch interessant gestaltet; es entsteht ein Teppichmuster als Grundlage für die dem Jugendclub neu zur Verfügung stehende Fläche.

Die räumliche und visuelle Abgrenzung der Asphaltfläche zu dem Parkplatz des ehemaligen Busbahnhofs soll in Form von versetzt stehenden Pflanzkübel erfolgen.

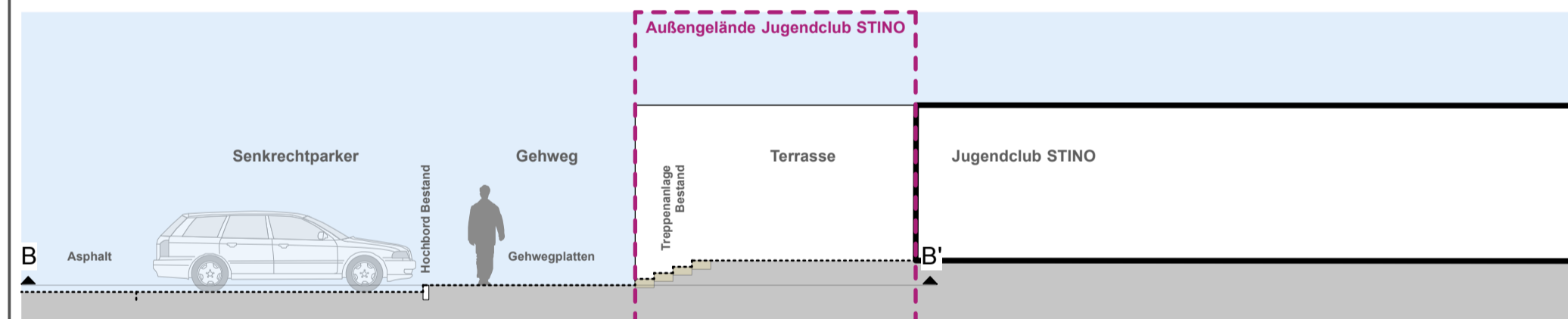


Übersichtsplan Konzept M 1:250
Gelände (Planung)

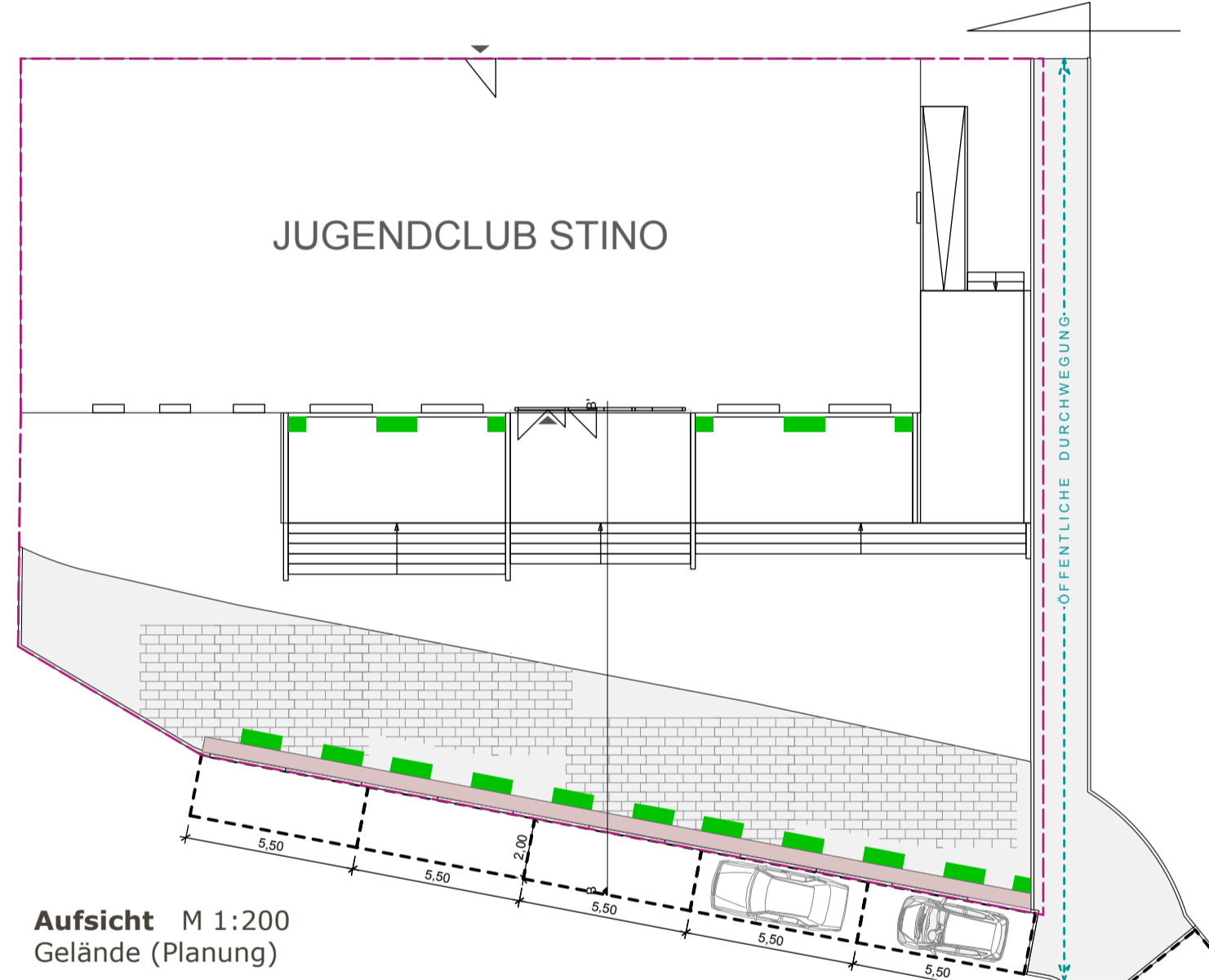
ENTWURF-VARIANTE 2



Schnitt B-B' M 1:100
Gelände (Planung)



Schnitt B-B' M 1:100
Gelände (Bestand)



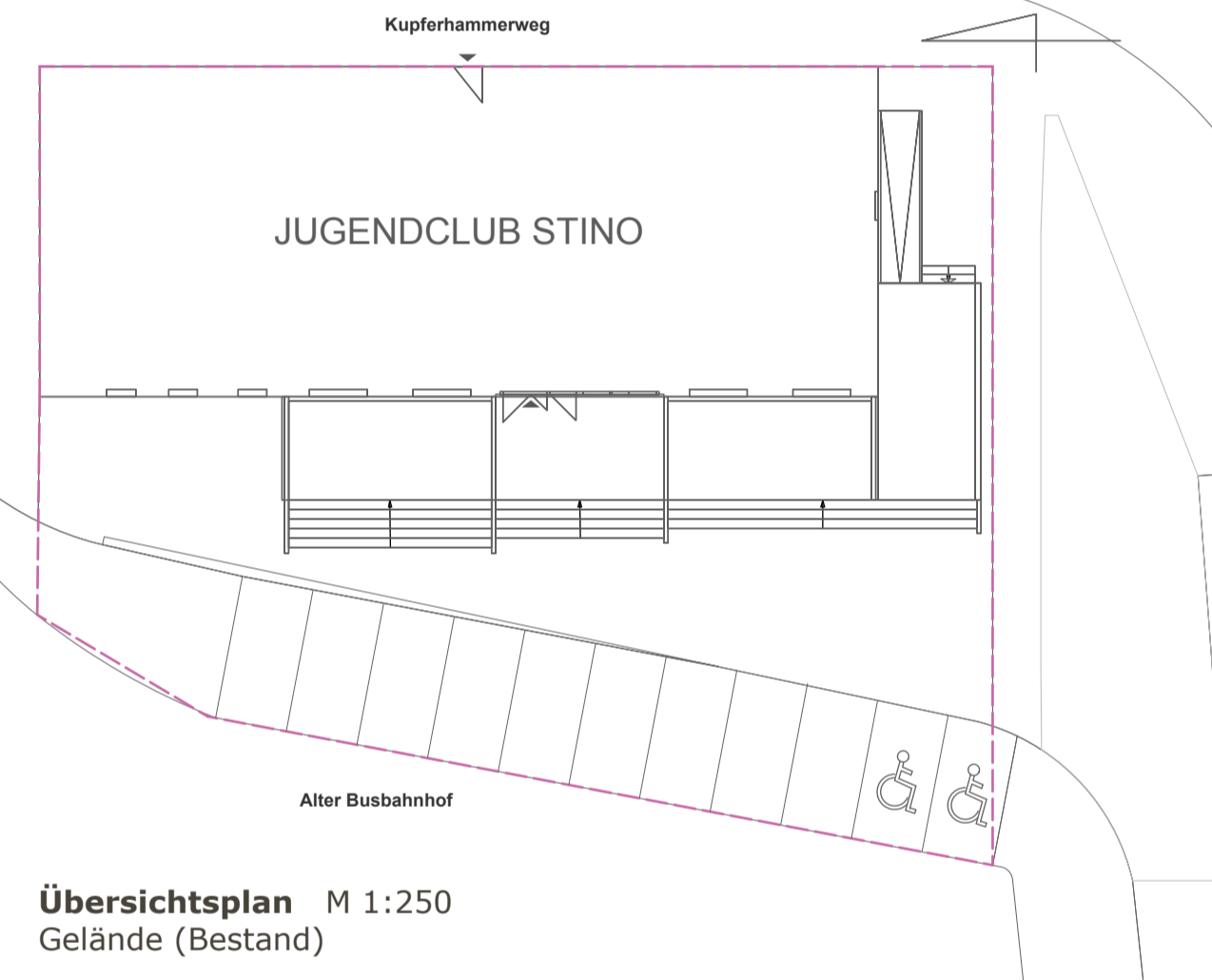
Aufsicht M 1:200
Gelände (Planung)

Entwurfskonzept 2:
Bereich der Stellfläche für Querparker wird zur Platzfläche
--- Niveau wird angehoben, Asphalt bleibt, neuer Belag (Pflaster oder Holzdeck) bis zum Gehweg---

Das Entwurfskonzept 2 sieht vor, den Bereich der Querparker - der dem Jugendclub zur Verfügung gestellt wird - anzuhoben auf das Niveau des Gehweges.
Hierfür verbleibt der Asphalt der Straße und wird lediglich überbaut durch eine Pflasterung oder überstellt von einem Holzpodest.

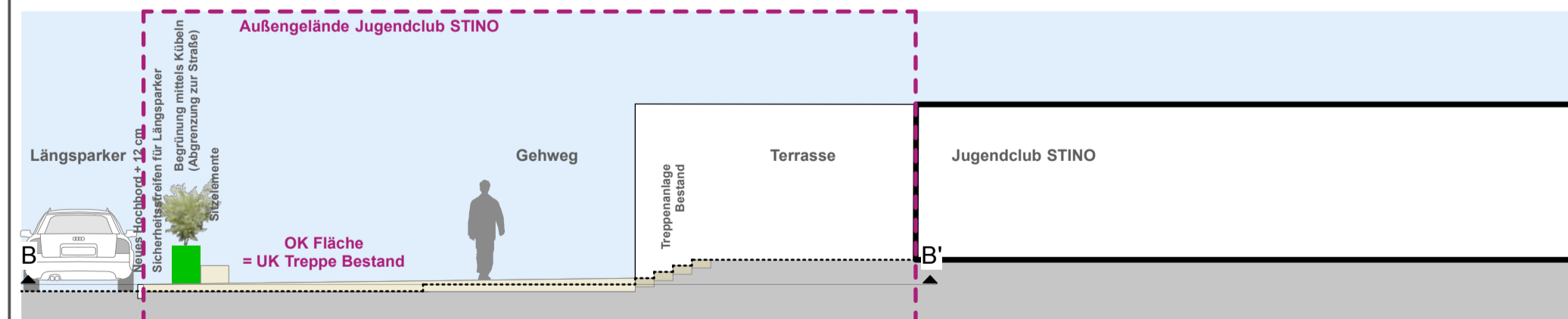
Die Verlegerichtung des Pflasters sollte sich hierbei an dem vorhandenen Betonpflaster des Gehweges orientieren und somit parallel zur Gebäudekante verlaufen. Ggf. sollte auch das Format des Betonpflasters (30/30 cm) aufgegriffen werden, um optisch eine großzügige Fläche zu erhalten. Da es aber erfahrungsgemäß nie gelingt, bereits liegendes Material durch Anarbeitung von neu gelieferten Material eine einheitliche Oberfläche zu erhalten, sollte ggf. bewußt darauf verzichtet werden.

Die räumliche und visuelle Abgrenzung der Asphaltfläche zu dem Parkplatz des ehemaligen Busbahnhofs soll in Form von in Reihe gestellten Pflanzkübel erfolgen, die jedoch als Variation zum Entwurfskonzept 1 eine Durchwegung ermöglichen.

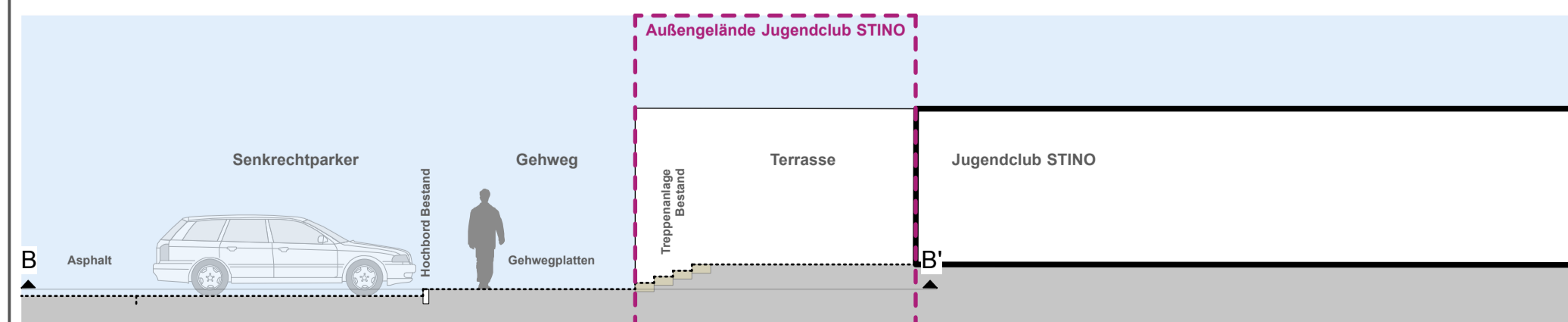


Übersichtsplan M 1:250
Gelände (Bestand)

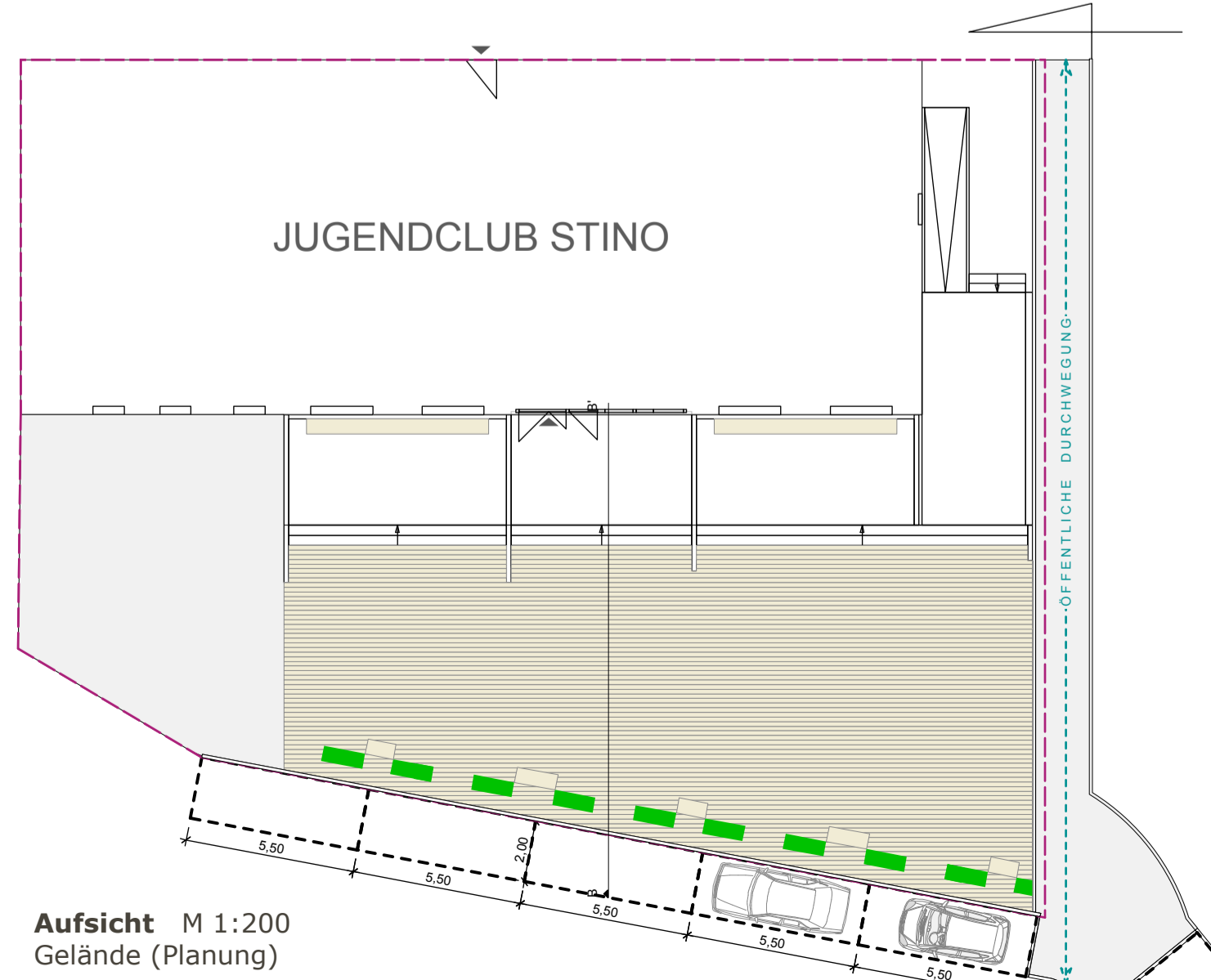
ENTWURF-VARIANTE 3



Schnitt B-B' M 1:100
Gelände (Planung)



Schnitt B-B' M 1:100
Gelände (Bestand)



Aufsicht M 1:200
Gelände (Planung)

Entwurfskonzept 3:
Bereich der Stellfläche für Querparker sowie der Gehweg werden zur einheitlichen Platzfläche
--- Niveau wird angehoben, Asphalt bleibt, neuer Belag (Pflaster oder Holzdeck) bis zur Treppe---

Im Entwurfskonzept 3 erstreckt sich eine einheitliche Fläche von dem Bereich der ehemaligen Querparker bis zur Treppenanlage.

Hierbei sind zwei Szenarien möglich:
I) Die Oberkante des Belags (Pflaster oder Holzdeck) entspricht der Oberkante des Gehweges; die Betonplatten müssten hierfür aufgenommen werden.
II) Der Belag des Gehweges kann verbleiben, wenn Treppenstufen mit eingebunden werden. Die Oberkante des neuen Belags (Pflaster oder Holzdeck) würde dann an der Oberkante der ersten Stufe enden.

Der Asphalt der Straße kann verbleiben und wird überbaut.

Die Verlegerichtung des Pflasters oder der Terrassendielen des Holzdecks sollten sich an den Treppenstufen orientieren.

Die räumliche und visuelle Abgrenzung der Platzfläche zu den Längsparkern des Parkplatz soll in Form von lockeren Gruppen aus Pflanzkübeln und Sitzelementen erfolgen, die eine Durchwegung ermöglichen.

In dieser Entwurfsvariante ließen sich durch den Einsatz und die Verwendung eines durchgängigen Materials eine Stimmung und Atmosphäre erzeugen, die Leichtigkeit und Entspanntheit vereint.

Index	Datum	Änderung	gez.

Maßstab: 1:100
Datum: 04.05.2016
Blattnr.: 23/16-2-01a

Projekt:
Außenanlagen Jugendclub STINO im Bereich Parkplatz Alter Busbahnhof
Heegermühler Straße 2
16225 Eberswalde

Bauherr:	Unterschrift Bauherr:
Projekt-Steuerung: Katrin Forster Jugendkordinatorin Stadt Eberswalde Breite Straße 41 - 44 16225 Eberswalde Tel.: 03334/ 64407 Fax: 03334/ 64529	Unterschrift:
Beteiligungs-Clemens Klikar verfahren: stadt.menschen.berlin Homuthstraße 6 12161 Berlin Tel.: 030/ 89 73 56 31	Unterschrift:
Planung: Frank von Barga Freier Landschaftsarchitekt Urbanstraße 67 - 10967 Berlin Tel.: 030/ 694 77 28 Fax: 030/ 694 77 29	Unterschrift:
Planbezeichnung: Lageplan Außenanlagen Entwurfsvarianten V1 - V3	gezeichnet: F. Al-Fahham geprüft: von Barga
Planungsphase: ENTWURF	Freigabe: